

# „Visionäre Arbeit in dritter Generation“

Festakt 90 Jahre Otto Bock / Ministerpräsident Wulff unter 300 Ehrengästen



Effektiv inszeniert: Verbundenheit mit Otto Bock drückt Ministerpräsident Christian Wulff beim Festakt aus.



Hans Georg Näder



Mischke Gerold Wucherpfennig

Mit 300 Ehrengästen hat die Unternehmensgruppe Otto Bock ihr 90-jähriges Bestehen gefeiert. Neben Niedersachsens Ministerpräsident Christian Wulff und Thüringens Bauminister Gerold Wucherpfennig (beide CDU) waren Repräsentanten von Politik, Wirtschaft und Sport ins Duderstädter Rathaus gekommen.

VON ULRICH LOTTMANN

Duderstadt. „Hat Otto Bock vor 90 Jahren daran geglaubt, dass seine Unterschrift eine Marke, die ‚global brand‘ eines Weltmarktführers werden wird? Ich glaube schon.“ In seiner Festansprache machte Firmenchef Hans Georg Näder deutlich, dass die Geschichte des von seinem Großvater 1919 in Berlin gegründeten Unternehmens von Beginn an von Visionen und Zuversicht geprägt gewesen sei.

In Schlagworten ließ Näder die wechselvolle Firmengeschichte Revue passieren und ordnete sie in die weltpolitischen Zusammenhänge ein. Dabei machte er den „Faktor Mensch“, Innovation und Kontinuität als Erfolgsfaktoren aus. Damit habe das Unternehmen beste Zukunftsaussichten, machte Näder deutlich, um mit dem Ausblick zu schließen: „Wir machen einfach so weiter, wie

wir es die letzten 90 Jahre gemacht haben.“

Die Prinzipien der vergangenen Jahrzehnte machte auch Wulff als Grund für gute Zukunftschancen aus. „Das Leben besteht darin, mit Schwierigkeiten fertig zu werden. Das haben Sie getan, 90 Jahre lang“, sagte Wulff und dankte Näder, „dass Sie die visionäre Arbeit in der dritten Generation fortführen“.

„Eine niedersächsisch-thüringische Erfolgsgeschichte wird 90 Jahre alt“, machte auch Wucherpfennig deutlich. Otto Bock stehe stellvertretend für die deutsche Teilung und deren Überwindung und sei als „Eichsfelder Unternehmen ein Gütesiegel Deutschlands“.

### „Segen für unsere Stadt“

Als Hausherr begrüßte Bürgermeister Wolfgang Nolte (CDU) die „Freunde der Unternehmensgruppe Otto Bock“ im Rathaus. Die Firma sei „ein Segen für unsere Stadt, ein Segen für die Region“, dankte er für „auf den Tag 63 Jahre und 63 Tage Standorttreue“.

Ein Video vom Festakt ist unter [www.goettinger-tageblatt.de](http://www.goettinger-tageblatt.de) zu sehen.



Unplugged im Rathaus: Peter Maffay und seine Band.



### Dank im Großformat

Einen Dank sagt zum 90. Firmengeburtstag die Stadt Duderstadt dem Hause Otto Bock und der Familie Näder: Auf Stellwänden entlang des Stadtrings hat sie Plakate anbringen lassen: „Die Stadt Duderstadt und die gesamte Region gratulieren und sagen ‚Danke‘“. Danke sagte auch Hans Georg Näder (M.), der gemeinsam mit Bürgermeister Wolfgang Nolte (l.) und Ehrenbürgermeister Lothar Koch (beide CDU) die erste Tafel enthüllte. sr/CM

### Gleichen Radolfshaus Eichsfeld

Britta Eichner-Ramm (be) 0551/901-783  
Gero Franitza (fra) 0551/901-733  
Ulrich Schubert (us) 0551/901-731  
[lokales@goettinger-tageblatt.de](mailto:lokales@goettinger-tageblatt.de)

### Konzert zum neuen Jahr

Zwei Bands und Chor

Reinhausen (us). Die Small-Big-Band, die Formation Steam und der Chor Crescendo gestalten das Gleichener Neujahrskonzert 2009 am kommenden Wochenende in der Klosterkirche Reinhausen. Die beiden Bands kommen von der Geschwister-Scholl-Gesamtschule in Göttingen. Der Chor Crescendo kommt aus Diekmarden.

Organisiert wird das Konzert vom Gleichener Heimat- und Tourismusverein Hurkut. Es beginnt am Sonntag, 17. Januar, um 18 Uhr in der Kirche am Kirchberg.

### Freie Plätze in Fitness-Kursen

Duderstadt (ny). In den Kursen Body-Workout, Fit in den Morgen und Aerobic sind noch einige Plätze frei. Beginn ist am Donnerstag, 15. Januar, von 9.15 bis 10.15 Uhr in der Familienbildungsstätte (Fabi) im Haus St. Georg in der Kardinal-Kopp-Straße. Die Kurse umfassen jeweils zehn Termine. Anmeldungen sind möglich über die Fabi unter Telefon 055 27 794 10 37.

### Friedland Rosdorf

Jürgen Gückel (ck) 0551/901-734  
Andreas Fuhrmann (afu) 0551/901-743  
[lokales@goettinger-tageblatt.de](mailto:lokales@goettinger-tageblatt.de)

### Heimatpfleger für Ort gesucht

Klein Schneen (ck). Die Benennung eines neuen Ortsheimatpflegers steht auf der Tagesordnung des Ortsrates von Klein Schneen. Außerdem wird es einen Bericht über MBA und Deponie Deiderode sowie eine Anhörung zum Haushaltsplanentwurf der Gemeinde Friedland für 2009 geben. Die Sitzung beginnt am Mittwoch, 14. Januar, um 19 Uhr im Feuerwehrgerätehaus.

### Sportlich aktiv ins neue Jahr

Rosdorf (afu). „Ran an den Speck“ lautet der Titel eines neuen Kurses im „Energy dance“, den Frauenbüro und Kursleiterin Sonja Müller am Dienstag, 20. Januar, starten. Der Kurs soll neue Impulse geben, sportlich aktiv zu werden. Er richtet sich an jede Altersgruppe, da jeder Teilnehmer selbst entscheiden kann, wie intensiv er die einzelnen Übungen absolviert. Ergänzt werden diese durch Entspannungs- und Dehnübungen. Der Kurs findet über zwölf Termine verteilt im dienstags von 17.15 bis 18.45 Uhr im Gemeindezentrum Rosdorf, Lange Straße 12, statt. Anmeldung bei Müller unter Telefon 05 51/6 34 36 38.

## Einsatzzahlen der Feuerwehr Rosdorf gehen deutlich zurück

Bilanz 2008: Rettungskräfte rücken im Schnitt 60-mal weniger aus als in den Vorjahren / Autobahn 7 einer der Schwerpunkte



Tragischer Unfall: Im Mai 2008 ertrinkt ein Mann beim Baden im Rosdorfer Baggersee. Taucher aus Northeim bergen den leblosen Körper. Die Rosdorfer Feuerwehr ist auch im Einsatz. Heller

Rosdorf (afu). Die Einsatzzahlen der Gemeindefeuerwehr Rosdorf sind im vergangenen Jahr deutlich zurückgegangen. Wie Gemeindebrandmeister Martin Willing berichtete, wurden im Jahr 2008 118 Einsätze gefahren, im Schnitt rund 60 weniger als in den beiden Vorjahren. Man habe allerdings bedauerlicherweise fünf Todesopfer beklagen müssen.

Die Autobahn 7 war wieder einmal einer der Einsatzschwerpunkte der Feuerwehr Rosdorf. 29-mal mussten die Wehren der Gemeinde dorthin ausrücken, um unter anderem schwer verletzte Personen aus ihren Fahrzeugen zu befreien und Ölschichten nach Verkehrsunfällen zu beseitigen.

Im Jahr 2008 musste die Gemeindefeuerwehr zu 41 Brandeinsätzen ausrücken, davon neun Fehlalarme. Das Feuer zu bekämpfen, sei aber nicht mehr die Hauptaufgabe der Wehren, unterstreicht

Willing. Technische Hilfeleistungen, Maßnahmen bei Unfällen mit Gefahrstoffen und Einsätze bei Not- und Katastrophenfällen seien „inzwischen viel häufiger geworden“. Viele davon seien „besonders gefährlich“ und gingen an die Substanz.

### Weniger Hilfeleistungen

Zu 77 Hilfeleistungen musste die Rosdorfer Feuerwehr zudem ausrücken, 65 weniger als noch im Jahr 2007. Darunter fallen Verkehrsunfälle (20), Ölschichten (14), technische Hilfeleistungen (13), Tierrettungen (11) und Türöffnungen (10) sowie eingeklemmte Personen und kleinere Einsätze.

Im vergangenen Jahr zählte die Gemeindefeuerwehr Rosdorf 365 Mitglieder, Tendenz fallend. Daher appelliert Willing erneut auch an den Kreisfeuerwehrverband, bei der Rekrutierung von neuen Mitgliedern zu helfen, um die Existenz der Wehren zu sichern.